

INHALT

Vorwort	7
1. Kapitel: Einführung in die Problemstellung	11
Die Familie: Wert oder Unwert	11
Die Familie: ein theoretischer Gegenstand	19
Einige Daten zur Lage der Familie und Familienerziehung in der Gegenwart	26
2. Kapitel: Die Komplexität des familialen Lernfeldes . .	37
Familiale Lebenswelt	37
Das Ehe-System	51
Das Eltern-Kind-System	59
Das Kinder-System	77
Zusammenfassung	86
3. Kapitel: Familienerziehung als Kommunikation . . .	88
Die Familie: »Unity of interacting persons«	88
Ein Begriffs-Rahmen zur Analyse von Familien-Kommunikation	91
Paradoxien, Erwartungen, Schemata	99
4. Kapitel: Familieninteraktion als kognitives Lernen . .	109
Der Familienprozeß und das lernende Kind	109
[1. Exkurs zum Gegenstand »Kognition« S. 111 — 2. Riten und Rollen S. 116 — 3. Erziehungsziele S. 119 — 4. Vibrierende Einheit S. 120]	
Die Familie als Raum-Zeit-Personen-Ereignisfeld	122
Das Familienprojekt und die Erfahrungen des Kindes	133
Familiales und schulisches Lernen	137
5. Kapitel: Die gesellschaftliche Bestimmtheit der fami- lialen Interaktion	144
Theoretische Vorüberlegungen	144
[1. Schwierigkeiten der Problemstellung S. 144 — 2. Soziale Schicht und Klasse S. 149 — 3. Sozialstruktur und individuelle Bildungsstruktur S. 156]	

Figuration	160
Verkehrsform	168
Exkurs: Zweck-Mittel, Ware, Tauschbeziehung	171
Dimensionen familialer Interaktion (familienrelevante Aspekte von Verkehrsformen	176
[1. Personale versus funktionale Beziehungsdefinition S. 176 — 2. Gleichberechtigte versus herrschaftsbestimmte Beziehung S. 181 — 3. Inhaltlich bestimmte versus formal bestimmte Interaktion S. 184. — 4. Subjektive versus mechanische Zeitschemata S. 188 — 5. Problematisierende versus konventionalistische Interaktionsmuster S. 191]	
Zusammenfassung	197
Anhang	201
Empfehlungen zum systematischen Studium der Familien- erziehung	201
Empfehlungen zum Studium der Geschichte der Familienerzie- hung von Ulrich Herrmann	207
Alphabetisches Literaturverzeichnis	217
Register	223